

Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 21. August 2020

Herzzentrum Bad Oeynhausen erweitert seine OP-Kapazitäten

- Zwei hochmodern ausgestattete OP-Säle nehmen am HDZ NRW ihren Betrieb auf
- Dr. Karin Overlack: „Investition in Sicherheit und Behandlungsqualität“

Innerhalb von nur fünf Wochen hat das Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen, einen zweiten Hybrid-OP-Saal eingerichtet und in Betrieb genommen. Zeitgleich wurde der bereits vorhandene Hybrid-OP-Saal mit modernster Medizintechnik aufgerüstet. Fast zwei Mio. Euro hat das Uniklinikum investiert, das als eines der größten und modernsten deutschen Zentren seiner Art einschließlich Diabetologie jährlich rund 15.000 Patienten stationär versorgt, davon an die 4.000 Patienten mittels großer herzchirurgischer Operationen und rund 9.000 Patienten mit Herzkathetereingriffen.

Insgesamt stehen am HDZ NRW acht Operationssäle auf einer Ebene zur Verfügung, hinzu kommt ein Not-OP für Akuteingriffe auf der herzchirurgischen Intensivstation. Das OP-Zentrum mit Hybrid-OP wurde 2012 im Zuge einer Neubau-Maßnahme im Untergeschoss des Klinikums eingerichtet. Weitsichtig war damals bereits die Erweiterung um einen zweiten Hybrid-OP vorgesehen worden, für den eine Raumgröße von mehr als 70 Quadratmetern notwendig ist. Dieser bisher ausschließlich für herzchirurgische Operationen genutzte, große Saal wurde mit der jetzt erfolgten technischen Ein- und Aufrüstung zum zweiten High-Tech-Hybrid-OP-Saal im HDZ NRW.

Mit der Investition in die medizintechnische Ausstattung des Herzzentrums reagiert das HDZ NRW auf die steigende Nachfrage nach schonenden und komplexen, kombinierten chirurgisch-kardiologischen Verfahren. Neben der konventionellen Herz-OP-Vollausstattung stehen in den beiden Hybrid-Operationssälen bodenmontierte Cardio-Angio-Röntgenanlagen zur Verfügung. Ein Roboterarm erlaubt hier jeweils auch rotationsangiographische Untersuchungen.

„Die zukunftsweisende Medizintechnik nach neuestem Stand vereint einen klassischen chirurgischen Operationssaal mit der Diagnostik per Bildgebung plus interventiv-kardiologischem Verfahren. Das bedeutet für den Patienten eine hohe Sicherheit und

Qualität der Behandlung“, erläutert HDZ-Geschäftsführerin Dr. Karin Overlack die Erweiterungsmaßnahme. Das enge Zusammenspiel der Spezialisten ist dabei im HDZ NRW eine seit vielen Jahren bewährte Praxis. „Zum Beispiel führen unsere Herzteams im TAVI-Zentrum sehr viele kathetergeführte Implantationen der Aortenklappe durch“, beschreiben Prof. Dr. Jan Gummert und Prof. Dr. Volker Rudolph die Zusammenarbeit von Herzchirurgen und Kardiologen. „Der Eingriff wird am schlagenden Herzen vorgenommen, die defekte Klappe kann mit dem Katheter erreicht und dort die Katheterklappe eingesetzt werden. Von diesem schonenden TAVI-Verfahren profitieren vor allem ältere Patienten. Insgesamt verkürzt der Eingriff im Hybrid-OP den stationären Aufenthalt meist auf wenige Tage.“ Eine ebenso enge Zusammenarbeit gibt es im Kinderherzzentrum des HDZ NRW: Dr. Eugen Sandica und Prof. Dr. Stephan Schubert führen im Hybrid-OP-Saal sehr komplexe Operationen in Kombination mit Herzkatheterverfahren durch.

(Foto/Portraits: Marcel Mompour):

Neue Arbeitsplätze für die Herzspezialisten am HDZ NRW. Hier stehen ab sofort zwei Hybrid-Operationssäle mit modernster Technik für die Teams der Chefärzte (von oben nach unten) Prof. Dr. Jan Gummert (Herzchirurgie), Prof. Dr. Volker Rudolph (Allgemeine und Interventionelle Kardiologie/Angiologie), Prof. Dr. Philipp Sommer (Elektrophysiologie/Rhythmologie), Dr. Eugen Sandica (Kinderherzchirurgie und Chirurgie angeborener Herzfehler), und Prof. Dr. Stephan Schubert (Kinderkardiologie) zur Verfügung.

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Text- und Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung und namentlicher Nennung des Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, verwendet werden.

Hintergrundinformation:

Medizintechnische Ausstattung

Siemens Artis Zeego / Siemens Artis Phego incl. OP-Tisch und Angio Tisch

Als Spezialklinik zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen zählt das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen** mit 35.000 Patienten pro Jahr, davon 14.600 in stationärer Behandlung, zu den größten und modernsten Zentren seiner Art in Europa. Unter einem Dach arbeiten fünf Universitätskliniken und Institute seit über 35 Jahren interdisziplinär zusammen. Das HDZ NRW ist Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum.

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Leitung: Anna Reiss
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 97-1955
Fax 05731 97-2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de
www.hdz-nrw.de